

# MITHRASTEMPEL

## Die Kultstätte Riegel – Baden-Württemberg (im Kaiserstuhl) Verkürzte Ausgabe

Am Beginn der römerzeitlichen Besiedlung von Riegel steht die Anlage eines befestigten Truppenlagers (sog. Lager II) um die Mitte des 1. Jahrhunderts n.u.Z. Dessen wichtigste Aufgabe dürfte die Kontrolle des Verkehrs im Bereich der Riegeler Pforte gewesen sein, einem Engpaß zwischen Kaiserstuhl und der Vorbergzone des Schwarzwaldes. Seit alters her kreuzte sich hier eine vom Schweizer Mittelland bzw. vom Rhône-tal kommende und rheinabwärts führende Fernroute mit einer der wenigen Querverbindungen vom Innern Galliens über Vogesen und Schwarzwald zur oberen Donau.

Neben dem Lager entwickelte sich ein kleines Dorf, wo sich Händler und Handwerker, die für die Versorgung der Truppe eine wichtige Rolle spielten, sowie die Familien der Soldaten niederließen. Vermutlich im Zusammenhang mit den Bürgerkriegsereignissen des Jahres 69 wurde das Kastell wieder aufgegeben.

In der Regierungszeit Kaiser Vespasians (69 - 79 n.u.Z.) entstand ein neues, anscheinend aber nur kurzzeitig genutztes Lager. Es diente wohl als Basislager für umfangreiche Straßenbaumaßnahmen im nördlichen Breisgau. Die damals auch in Riegel entstandene Infrastruktur war grundlegend für die folgende rein zivile Entwicklung des Ortes.

... mehr ...



Als damaliges Zentrum des gesellschaftlichen Lebens errichteten Anhänger des Mithras-Kultes einen Tempel.

Die hierarchisch organisierten und geheimbundartig geschlossenen Mithras-Gemeinden (consacranei) versammelten sich unter der Leitung eines Vorstandes (Pater - Vater) in kleinen Tempeln (Spelaeurn), die zumeist als unterirdische Grotten gestaltet waren. Um die Wirkung eines höhlenartigen Raumes zu erzielen, war auch das Riegeler Mithräum wie

Mithras-Tempel (Vordergrund im Rasen)

vergleichbare Anlagen in den Boden eingetieft. Zu den beiden Seiten eines abgesenkten Mittelganges befanden sich vielleicht holzverkleidete Podien, auf denen die Gläubigen während der Zeremonie lagerten. Die Priester schritten durch den Mittelgang nach vorne zum Allerheiligsten auf das Kultbild zu. Davor vollzog sich unter Gesängen und Opfern der Ritus. Nach den Ausgrabungen, die 1974 im Auftrag des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg unter der Leitung von Dr. B. Cämmerer vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe durchgeführt wurden, konnten die Originalbefunde abgedeckt und unter der modernen Rekonstruktion erhalten werden.

Bereits 1932 war man hier auf einen 1,2 m hohen Steinaltar (Breite 0,35 m, Tiefe 0,47)

gestoßen, der Mithras geweiht war. Die Inschrift erlaubt folgende Lesung:  
Demnach weihte Viktor, Sklave und Stellvertreter des kaiserlichen Sklaven Abascantus diesen Opferstein dem „unbesiegbaren Gott“ Mithras. Viktor war vielleicht mit Aufgaben in der römischen Reichsverwaltung befaßt.

*... mehr ...*

Religiöse Schriftensammlungen und Kultanweisungen sind nicht überliefert. Vieles mag durch die siegreichen Christen vernichtet worden sein. Was über den Mithraskult bekannt ist, beruht hauptsächlich auf archäologischen Quellen. Dem Kultbild kommt dabei eine Schlüsselstellung zu. Das Kultbild von Riegel war nicht mehr erhalten. Es dürfte aus Holz gefertigt gewesen sein. Ganz unabhängig vom Material waren die Darstellungen entweder als Relief gearbeitet oder aufgemalt. In jedem Fall stand auf der Vorderseite im Zentrum der Gott Mithras, der den Stier tötet und an seiner phrygischen Mütze als Orientale zu erkennen ist. Er wird begleitet von Sol (Sonne), Luna (Mond) sowie Cautes und Cautopates, die Licht und Finsternis, Tag und Nacht sowie Leben und Tod verkörpern sollen. Sehr früh scheinen Mithras und Sol gleichgesetzt worden zu sein. Das Hauptbild ist auf vielen großen Altarreliefs von Nebenszenen eingefäßt, die entweder Themen der Kultlegende aufgreifen oder Sternzeichen, die vier Jahreszeiten und die Windgötter (Himmelsrichtungen) wiedergeben.

### **Der Kult**

Den Mittelpunkt des Kults bildete Mithras, der den Stier tötet. Fleisch und Blut des Tieres brachten - so der Glaube - die Welt und alles Leben hervor.

Diese welterschaffende Heilstat des kosmischen Erneuerers scheint von den Gemeindegliedern im Ritual als mystischer Schöpfungsakt gefeiert worden zu sein, an dem sie durch den symbolischen Verzehr von Brot und Wein teil hatten. Die Kultbilddarstellungen können als astronomischer Code gelesen werden, dem Sternbildkonstellationen verschlüsselt sind. Die Tierkreiszeichen (zodiakus) mögen also einer besseren astronomischen Orientierung gedient haben. Das Wissen um die Fixsterne und Sternbilder scheint die Voraussetzung einer Seelenwanderungslehre gewesen zu sein. Danach stamme jede Seele von einem Fixstern ab, steige über die Planeten auf die Erde herab und kehre nach dem Tode auf demselben Wege wieder dorthin zurück. Auch die höhlenartige Gestaltung der Mithräen, die wie ein Bild des Kosmos wirkten, scheint auf astrologische Vorstellungen und eine Kosmologie zurückzugehen. Die Anhänger des Mysterienkults mußten sieben Weihegrade durchlaufen (Abb.). Die sieben Weihen nahmen offenbar den Weg der Seele auf Erden vorweg. Damit sich der Gläubige dieses Aufstiegs als würdig erweise, wurden von ihm sittliche Reinheit sowie geistige Disziplin verlangt. Jedem Mitglied versprach der Kult nicht nur ewiges Heil und die Unsterblichkeit der Seele, sondern auch Gemeinschaftserlebnisse im Ritual. Frauen waren freilich aus den Mithrasgemeinden ausgeschlossen.

- Dieser etwas ungewöhnlichen strikten Trennung liegt kein Frauenhaß (Erniedrigung der Frau) zugrunde, sondern eine **Ritual-Regel** (Richtschnur), die nur eine eindeutige männliche Frequenz erlaubt (IPOL: das geistige Geschlechtentspricht nicht immer dem äußeren Geschlecht des Körpers).

*... mehr ...*

Studenten der **PR-Parapsychologie** und **RK-Reinkarnation** erhalten zusätzliche Informationen. Weitere Hinweise zur **Sonnenzeremonie**, **Göttern** und deren **Berufsspezialitäten** finden Sie im "**Spirit Wiki**" dieser Webseiten:

[www.sonnenzeremonie.com](http://www.sonnenzeremonie.com)

[www.organic-spirit.eu](http://www.organic-spirit.eu)

[www.eufe-ruegen.de](http://www.eufe-ruegen.de)

[www.wormuth.de](http://www.wormuth.de)



Spirit Wiki Bibliothek



Rezepte für jede Lebenssituation